

Lommatzsch rutscht in Niesky böse aus

■ SZ-Bezirksliga

Lommatzcher SV verliert
beim bisher sieglosen
Tabellenletzten mit 0:1.

Von Sven Kallenbach



Ihren Einstieg in die Rückrunde hatten sich die Lommatzcher ganz anders vorgestellt. Was nach den desolaten

90 Minuten beim abgeschlagenen Tabellenletzten Eintracht Niesky blieb, war nicht nur eine Blamage, sondern auch die Erkenntnis, das heiß ersehnte Ziel „Klassenerhalt“ ist noch lange nicht erreicht.

Die Gastgeber zeigten dem LSV vom Anpfiff weg deutlich auf, dass man den letzten Funken Hoffnung auf den Klassenerhalt solange wie möglich bei sich tragen möchte. Auf dem rutschigen, schneebedeckten Kunstrasen kamen die Lommatzcher erst gar nicht ins Spiel, immer wieder lief bei schnellen Vorstößen die gesamte Abwehrreihe nur hinterher. Was auch auffiel, eine ordnende Hand wie sie Libero Mike Kutsche in der ersten Halbserie zu verkörpern wusste, fehlte beim LSV mit Wort und Tat.

Keine Ordnung im LSV-Spiel

Ihre erste Großchance verzeichneten die Nieskyer nach vier Minuten doch Christian Freudenberg schob die Kugel zum Glück für die Gäste am Tor vorbei. Als sich in der 12. Minute dann Sven Pönisch auf der anderen Seite austanzten ließ, passierte das, was sich dem Spielverlauf entsprechend angedeutet hatte. Christian Freudenberg bediente Paul Lehmann, der das Leder über die Torlinie zum 1:0 lenkte. Und weil die Lommatzcher weiterhin fleißig auf dem Geläuf nur so umher schlitterten, war es Marco Wolf zu verdanken, dass man nicht noch vor der Halbzeit einen zweiten Treffer kassierte. In der 38. Minute kaufte der LSV-Keeper Christian Freudenberg den Schneid und das Leder prächtig von den Füßen ab.

Anrennen bleibt erfolglos

Der LSV jedenfalls taute nach dem Seitenwechsel endlich auf. Jetzt lief das Leder beinahe nur noch in eine Richtung. Einen 18-Meter-Freistoß von Thomas Kutsche entschärfte Sebastian Pätzold (48.). Nach Hereingabe von Mario Pabst verpasste Mathias Thiede den Ausgleich. In der 59. Minute war das Leder dann schon auf der Torlinie unterwegs, doch die vielbeinige Abwehr der Gastgeber verhinderte durch Ronny Hoffmann den Ausgleich. Versuche von Marcel Hirth und Sven Huste fanden nicht ins Ziel. Der Ausgleich wäre inzwischen durchaus verdient gewesen, zumal die Platzherren nur noch sporadisch zu Kontern ansetzten. Bis zum Schluss rannte der LSV an, vergebens.

■ **LSV:** Wolf, Pönisch, Borrmann (V), Huste, Thiede, Pabst (80. St. Schulz), M. Hirth (V), Th. Kutsche, U. Rennert, Oster (V), Beier (V)